

Blick über die Grenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **44 (1969)**

Heft 7/8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutschland: Mieten stiegen zwischen 7,5 und 13,8 Prozent

Bedingt durch die Mehrwertsteuer und die weitere Liberalisierung des Altbaubestandes sind im vergangenen Jahr die Mieten gestiegen. Wie die öffentlichen Bausparkassen in Bonn mitteilten, betragen die Zuwachsraten für Altbauwohnungen rund 7,6 Prozent, während die Mieten für öffentlich geförderte Neubauwohnungen im Durchschnitt um 13,8 Prozent und die Wohnungen in freifinanzierten Neubauten um 7,5 Prozent teurer wurden. Damit gehört die Wohnung zu denjenigen deutschen Wirtschaftsgütern, die im vergangenen Jahr die höchste Preiserhöhung aufwiesen.

Schweden: Lieber Aktien als Grundstücke

Vom Grundstückmarkt zur Aktienbörse ist in den letzten Wochen in Schweden das Kapital gewandert. Damit wird an der Börse der starke Kursanstieg erklärt. Das Interesse an Anlagen in Wohnungsgrundstücken hat sich vermindert, da immer mehr Neubauwohnungen in den Städten des Landes wegen zu hoher Mieten leerstehen. Schon im Herbst ist die Zahl der Wohnungen, die ein bis drei Monate lang nicht vermietet werden konnten, auf 2000 bis 3000 geschätzt worden.

Japan: Bausteine aus Abfällen

In allen Grossstädten erhebt sich die Frage: Wohin mit den Abfällen? Eine Firma in Tokio presst die Abfälle mit einer riesigen hydraulischen Presse zu Quadern verschiedener Grösse, die mit



Blick über die Grenzen

einer Betonschicht überzogen werden, und verkauft die so gewonnenen Steine als Bausteine. Da in den zusammengepressten Blöcken keine Luft mehr enthalten ist, können die Abfälle nicht zu faulen beginnen, denn die Fäulniserreger brauchen bekanntlich Sauerstoff zum Leben. Der Bau der Tokioer Anlage kostet etwa 3,2 Millionen Franken und ist damit billiger als eine herkömmliche Kehrichtverbrennungsanstalt.

Rollende Trottoirs im Städtebau werden Wirklichkeit

Die Möglichkeiten, innerhalb von metropolitanen Gebieten die Wohnung oder den Arbeitsplatz mit dem eigenen Wagen zu erreichen, werden immer kleiner. Zur Überbrückung von kurzen Transportdistanzen finden Personenbandförderer, sogenannte rollende Trottoirs, mehr und mehr Beachtung.

Die Sandvik-Stahlwerke in Schweden erhielten kürzlich von der Göteborger Tramgesellschaft einen Auftrag zur Lieferung von vier Sandvik-Movator-Personenbandförderern. Diese haben die Aufgabe, die Verbindung zwischen einer Tramstation, einer Schule, einem Shopping-Center und einem Wohnviertel herzustellen.

In Island lebt man nicht schlecht

Der reiche Ertrag, den die Isländer aus dem Meer holen, hat ihnen einen relativ hohen Lebensstandard verschafft. Fast kein Haushalt ist ohne Telefon, Radio oder Fernsehapparat. 80 Prozent der Einwohner verfügen über Eigenbesitz an Boden, Häusern oder Wohnungen, und auf 1000 Menschen entfallen 180 Autos. Um die Heizung braucht sich in der langen kalten Jahreszeit niemand Gedanken zu machen: Heisses Wasser, das durch Rohrleitungen von den zahlreichen Quellen herangeführt wird, sorgt in der überwiegenden Mehrzahl der Wohnungen für Wärme im Überfluss. Stolz und Zufriedenheit der Isländer drücken sich zum Beispiel darin aus, dass kein Taxifahrer, Coiffeur oder Hoteldiener ein sogenanntes Trinkgeld annehmen würde.

Spanien unterstützte kräftig den Bau von Wohnungen

Während einer Pressekonferenz hat der spanische Minister für Wohnungsbau, Sanchez-Arjona, erklärt, dass in diesem Jahr 264 866 Wohnungen mit staatlicher Unterstützung gebaut werden sollen.

Otto Ramseier
Elektrotechnische Unternehmen

Elsastrasse 16 8004 Zürich Telefon 27 20 50

Das leistungsfähige Fachgeschäft

Ernst Schweizer Metallbau **Sessa-Norm**

vormals J. Sessler & Co. 8003 Zürich Aegertenstr. 16 Tel. 051 35 55 95 Fabrik: 8908 Hedingen Tel. 051 99 60 22

Leichtmetallfenster, Leichtmetallfassaden

Fensterbänke, Türzargen, Gitterroste
Brief- und Milchkasten, Stahlfenster

Luftschutzstahlbauteile Sessa-Norm
Kleinbelüftungsanlagen für Schutzräume

5. Redland-Betonziegel haben eine zeitgemässe Form

Redland®

Zürcher Ziegeleien J. Schmidheiny & Co. AG (Verkaufsbüro: St. Gallen) Baustoffe AG Chur

Stahlton-Prebeton AG Keller & Cie. AG Backstein AG Basel

Verkaufsstellen der Schweizer Ziegelindustrie in Aarau, Luzern, Biel, Bern